BETREFF:
Re: Demo für die Schliessung aller Schlachthäuser

DATUM:
Thu, 21 May 2015 00:12:42 +0200

VON:
info@tier-im-fokus.ch

AN:
moby <moby@hispeed.ch>

hi

die von dir zitierte wendung entspricht den AR hallmarks

nicht-emanzipatorisch heisst für uns u.a. nicht-egalitär, was speziesistisch miteinschliesst -- dass dem so ist, siehst du an unzähligen originalbeiträgen auf unserer website

gruss
TIF

Zitat von moby <moby@hispeed.ch>:

> Guten Tag
>
> Am Ende des Aufrufs zur oben genannten Demo habe ich folgendes
gelesen:
>
> TIF spricht sich gegen jede Form von Diskriminierung aus und
> distanziert sich entschieden von allen nicht-emanzipatorischen
> Gruppierungen und Personen mit faschistischem, rassistischem,
> sexistischem oder totalitär-religiösem Hintergrund !
>
> Können Sir sagen, warum sich sich nicht auch entschieden von
> speziesistischen Personen distanzieren? Sind in Ihrem Weltbild
> Menschen mehr wert als Tiere?
>
> Ausserdem verstehe ich nicht, was sie unter "nicht-emazipatorischen
> Gruppieren" verstehen. Könnten Sie mir das erklären?
>
> Für eine kurze Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar.
>
> Vegane Grüsse
> Hans Spiess

eingelegt durch
RA R. Rempfler
act. 25/7

https://www.facebook.com/alhallmarks/info/?tab=page_info

Suche nach Personen, Orten und Dingen

Erwin Startseite 16 Freunde finden

Animal Liberation Hallmarks

Gemeinschaft

Gefällt mir | Nachricht senden | •••

Chronik | **Info** | Fotos | „Gefällt mir"-Angaben | Videos

Über Animal Liberation Hallmarks

Seiteninfo

SEITENINFO

Ausführliche Beschreibung

Purpose of the Animal Liberation Hallmarks:

The Animal Liberation Hallmarks provide a platform for groups and individuals that perceive animal liberation as a movement for liberation of both human and non-human animals and wish to exclude racist, sexist, homophobic and religious fundamentalist groups and individuals and to prevent infiltration by such elements.
The ALH are additionally intended to facilitate networking between animal liberation groups.

How the Hallmarks work:

The idea is that all interested groups who agree with and operate in accordance with the three points of the Hallmarks can use the Hallmarks logo on their homepage, posters, flyers, etc.
By so doing, the respective group or individual adopts a clear stance against infiltration of the animal liberation movement as well as against the domination, exploitation and discrimination of humans.
To facilitate networking, the list of the groups joining the ALH is published on the ALH website.
To sign up to the Hallmarks, email: info@al-hallmarks.net

Hallmarks:

1) Unequivocal rejection of all speciesism and exploitation of non-human animals, including but not limited to the use (breeding, detention and killing) of all animals for food, human entertainment, experimentation and clothing.

2) Unequivocal rejection of all forms of domination, exploitation and discrimination against humans based on arbitrary distinctions such as gender, ethnicity, sexual

eingelegt durch RA R. Rempfler
act. 25.2

www.tierrechtsgruppe-zh.ch/?page_id=55

NEWS: +++ Kriegsmaterial-Exporte +++ Niemals zurückweichen! +++ "Von den Hauptwidersprüchen lassen Zeckenrapper lieber die Finger"

Links

Tierrechts-/Tierbefreiungs- Gruppen und Projekte:

- Antispeziesistische Aktion Tübingen
- Association Dämmerung
- Tierbefreiung Hamburg

Tierrechts-/Tierbefreiungs-Kampagnen:

- Gateway to Hell Kampagne
- Kampagne gegen Wiesenhof
- Kampagne gegen Wietze
- Kampagne LPT-Schliessen
- Offensive gegen die Pelzindustrie
- Stop Vivisection – Kampagne gegen Air France KLM

Solidarität gegen Repression:

- Dokumentation des Antirepressionskongresses in Hamburg 2010
- Gemeint sind wir alle! (§278a Prozess in Österreich)
- Green Is The New Red (Will Potter)
- Rote Hilfe International
- Soli-Seite für die "Barchem 4"
- Free Sven & Natasha

Weitere Gruppen und Projekte:

- Revolutionärer Aufbau Schweiz

Hintergründe und Aufrufe zu Aktionen
Abonniere die Mailing-Liste der Tierrechtsgruppe Zürich

- No events

Abonniere die Agenda als RSS-Feed

www.al-hallmarks.net
animal liberation hallmarks
for human emancipation and animal liberation

eingelegt durch RA R. Rempfler act. 25.3

eingelegt durch RA R. Rempfler act. 25.4

Beobachter

Aktivisten Der «schwarze Block» der Tierschützer

«Die Jäger aus dem Wald fegen», ist das Motto von Aktivist Carl Sonnthal.

Die Tierschutzbewegung wird zunehmend zum Sammelbecken radikaler Gruppen und Einzelkämpfer. Die anerkannten Vereine geben sich unbesorgt – distanzieren sich aber von gewaltbereiten Aktivisten. Diese sind inzwischen ins Visier des Staatsschutzes geraten.

Sie nennen sich Animal Liberation Hallmarks, Aktion Zirkus ohne Tiere oder Vegan Planet, und es werden immer mehr. Allein im Zürcher «Vegan Café» treffen sich jede Woche 50 bis 80 linksautonome Tierrechtler und -befreier, und in jeder grösseren Stadt existiert eine aktive Gruppe. Ihr Ziel: die Tiere aus den «Klauen der menschlichen Ausbeutung» befreien, egal ob aus Zirkussen, Zoos, Ställen oder den Labors der Pharmaindustrie.

«Die Schweizer Tierrechtsbewegung ist in den letzten Jahren stark gewachsen und organisierter geworden», sagt Bill Müller von der Bewegung Animal Liberation Hallmarks. Derzeit machen die Aktivisten vor allem mit Demonstrationen vor Zirkussen oder Schlachthöfen auf sich aufmerksam. Auf die Frage, ob es in ihren Reihen auch Militante gebe, die aktiv Tiere befreien, schreibt ein Angehöriger der Tierrechtsgruppe Zürich ausweichend: «Solche Menschen gibt es schon lange und wird es immer geben.»

«Die Jäger aus dem Wald fegen»

Dass in der Szene wohl nicht nur über Tiere philosophiert wird, zeigte sich im Programm des ersten Forums für Tierrechte, das Mitte April in Winterthur stattfand. Die rund 80 Anwesenden – fast alle Veganer, die keinerlei tierische Produkte konsumieren – informierten sich in Workshops über die rechtlichen Aspekte von Aktionen und erfuhren dabei, wie man bei Verhaftungen vorgehen soll oder wie man geheime E-Mails verschlüsselt. Bei Problemen mit der Justiz kommt ein Kollektiv für die Anwaltskosten auf.

Trotzdem beteuern die Tierrechtler, nichts mit Anschlägen und Gewalt zu tun zu haben. Ein Artikel in der «Wochenzeitung» vom 13. August 2009, in dem fünf Tierrechtsanarchisten porträtiert wurden, deutet aber klar darauf hin, dass durchaus Verbindungen von militanten Aktivisten zu einzelnen Tierrechtsgruppen bestehen.

Die linksautonomen Tierrechtler sind indes nicht die Einzigen, die die Tierschutzszene mit radikalen Meinungen und unkonventionellen Aktionen aufmischen. Immer mehr neue Vereine, Aktionsgruppen und Einzelkämpfer positionieren sich neben etablierten Vereinen wie Schweizer Tierschutz (STS), Tierschutzbund Zürich oder Ocean Care. So sammelt etwa der SVP-Jungpolitiker Lukas Sulzer Unterschriften für die Einführung einer Steuer auf Fleisch. In der Innerschweiz existiert ein Verein für Schweinefreunde, der den einzigen Zweck hat, das Ansehen der Schweine in der Öffentlichkeit zu verbessern. Und im Internet aktiv ist Carl Sonnthal, ein in Indemini TI wohnhafter Deutschschweizer. Auf seinen Websites tierschutznews.ch und jagdkritik.ch versorgt er das Land täglich mit neusten Informationen. Daneben will er mit einer Petition erreichen, dass man den Fleischkonsum verbietet oder zumindest in den Restaurants separate Räume für Fleischesser einführt und die Jagd generell untersagt. «Die Jäger aus dem Wald fegen», so sein Motto.

Auffallend ist, dass es sich bei den meisten Menschen hinter diesen neuen Vereinen und Einzelinitiativen um (Beinahe-)Veganer handelt, denen der konventionelle Tierschutz nicht weit genug geht. Renato Pichler, Geschäftsführer der Schweizerischen Vereinigung für Vegetarismus (SVV), sagt denn auch: «Der Veganismus ist derzeit ein grosser Trend.»

Vor allem Junge machten sich immer öfter Gedanken zum Umgang mit Tieren, und einige von ihnen würden dann auch im Tierschutz aktiv. Allerdings eher selten in den alteingesessenen Verbänden, sondern bevorzugt in eigenen Gruppen.

Auch der SVV träumt von einer veganen Gesellschaft ohne jegliche «Ausnutzung von Tieren». «Vegetarismus ist gut, doch Veganismus ist besser», erklärt Pichler die Haltung der Organisation. Die Zahl der Veganer in der Schweiz schätzt er auf rund 25'000, was zehn Prozent der Vegetarier entspricht.

«Tierschützer Teil des Problems»

Schade findet Pichler, dass Veganer und Tierrechtler allgemein noch immer «als Extreme betitelt werden». Denn extrem

sei im Gegenteil der Umgang der Menschen mit den Tieren. Und in diesem Zusammenhang sieht er die gesellschaftlich und politisch anerkannten Tierschutzorganisationen «als Teil des Problems». Er verstehe zum Beispiel nicht, warum sich der STS als bekannteste Organisation nicht für die vegane oder wenigstens vegetarische Lebensweise stark mache, sondern die Massentierhaltung weiterhin toleriere.

Auf diesen oft gehörten Vorwurf entgegnet Mark Rissi, Medienverantwortlicher des Schweizer Tierschutzes, sein Verband könne auf politischer Ebene nur erfolgreich sein, wenn er moderate und erreichbare Forderungen stelle. Dem STS sei es daher wichtiger, dass man Anreize für eine tierfreundliche Produktionsweise schaffe.

Über die Szene der Tierrechtler und all die neuen Vereine und Initiativen, die derzeit aktiv sind, sagt Rissi diplomatisch: «Diese Leute verfolgen zwar einen anderen Weg als wir, doch Druck von allen Seiten hat noch nie geschadet.» Allerdings glaubt er nicht, dass die Aktivisten mit ihren radikalen Ansichten jemals «politisch eine Rolle spielen» könnten.

Sorgen bereiten Rissi jene extremistischen Tierschützer, die Häuser anzünden, Autoreifen aufschlitzen und Morddrohungen verbreiten. Gemäss Recherchen des Schweizer Fernsehens geht der Staatsschutz von rund 50 gewaltbereiten Perso-nen in dieser Szene aus. Mal geben sie sich als Animal Liberation Front (ALF) aus, mal als Animal Rights Militia (ARM), dann wieder nennen sie sich Militant Forces against Huntingdon Life Science.

Bauern und Züchter am Pranger

«Höhepunkte» ihres Aktivismus waren der Brandanschlag auf das Jagdhaus von Novartis-Chef Daniel Vasella im Sommer 2009 in Österreich und die Schändung des Grabs von dessen Mutter in Chur. Auch sonst sind die Radikalen seit einigen Jahren ziemlich aktiv: Zwischen Januar 2006 und August 2008 registrierte der Staatsschutz laut «Basler Zeitung» 123 Aktionen und 78 Demonstrationen. Und für 2009 rapportierten die Aktivisten auf der Webseite von ALF selber rund ein Dutzend Aktionen. Besonders radikal ist eine Tessiner Gruppe, die im Dezember 2009 damit gedroht hat, Lebensmittel zu vergiften, und auch schon Zootiere befreit und Lastwagen angezündet hat. «Dass diese Extremen in den Medien immer wieder als ‹Tierschützer› betitelt werden, stört uns», sagt Mark Rissi. Das lasse den gesamten Tierschutz in einem schiefen Licht erscheinen.

Immer wieder für Schlagzeilen sorgt auch Erwin Kessler, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken (VgT). Zwar hat er in den letzten Jahren etliche Tierquälereien aufgedeckt und den Konsumenten aufgezeigt, welch katastrophale Zustände in einigen Mastbetrieben herrschen. Doch seine Methoden sind nicht gerade zimperlich: Bauern oder Kleintierzüchter, die aus seiner Sicht gegen das Tierschutzgesetz ver-stossen, stellt er in der Vereinszeitung «VgT-Nachrichten» und im Internet – zum Teil mit Angabe von Adresse und Telefonnummer – zu Hunderten an den Pranger. Die monierten Missstände belegt er mit Fotos und Filmen, die in einigen Fällen ohne Wissen der Kritisierten aufgenommen wurden.

«Erwin Kessler ist sehr sachkundig und hat schon viel erreicht», bescheinigt ihm ein bekannter Tierschützer, der nicht genannt werden will, «aber sein Problem ist seine Aggressivität.» Ein anderer sagt, er kenne kaum jemanden in der Tierschutzszene, der nicht schon von Kessler angegriffen worden sei.

Kessler selber verweigert gegenüber BeobachterNatur jegliche Stellungnahme. Dafür lässt er online verlauten, was er von der jüngsten Aktion der Tierrechtsaktivisten hält. «Hallo, aktive Tierfreunde», heisst es auf Kesslers Homepage: «Kleber ‹Kein Geld für Gewalt an Tieren. Meiden Sie Zoo und Zirkus› beim Zirkus Monti anzubringen, der gar keine Tiere hat, erhöht die Glaubwürdigkeit des Tierschutzes nicht. Bitte auch beim Einsatz für die Tiere das Denken nicht vergessen.»

Autor: Stefan Bachmann
Bild: Stock-Kollektion colourbox.com

06. Mai 2010, Beobachter 4/2010

TIF am Solivester in Bern // 31.12.2015

Am 31.12.2015 fand im Restaurant Sous le Pont der Berner Reitschule das alljährliche legendäre Silvesterfest statt – diesmal als Solivester für Flüchtlinge. Auch wir von tier-im-fokus.ch (TIF) waren dabei, weil: TIERRECHTE & MENSCHENRECHTE. Im ausverkauften Anlass unter dem Motto "Zirkus – Cabaret – Varieté" verkaufte TIF vegane Crèpes und Zuckerwatte.

Vielen Dank den TIF-AktivistInnen für ihren Einsatz am Silvesterabend. Und TIF wünscht allen alles Gute fürs 2016!

TIF-Weihnachtsstand #2/2015 in Bern // 19.12.2015

Nach dem Weihnachtsstand am 5. Dezember 2015 auf dem Bahnhofplatz haben TIF-AktivistInnen bei

Quelle: http://www.tier-im-fokus.ch/ueber_uns/aktivitaeten/veranstaltungen_ereignisse/

eingelegt durch RA R. Rempfler act. 25.5

tier-im-fokus.ch (tif)

Robert Home Find Friends

eingelegt durch RA R. Rempfler act. 25.6

tier-im-fokus.ch (tif)
@tierimfokus

Home
About
Photos
Events
Likes
Videos
Posts
Create a Page

Like Message More

Sign Up

tier-im-fokus.ch (tif)
August 6 at 10:50pm

Ein grossartiger Tag geht zu Ende. Ein Tag für unsere Bewegung. Ein Tag für die Tiere. Ein Tag, an dem wir uns bei allen bedanken möchten, die sich gegen die Ausbeutung und für die Befreiung von Mensch und Tier einsetzen.

DANKE MERCI GRAZIE – ihr seid die Bewegung. Und wir sind stolz, zu euch zu gehören.

Das für den Moment. Morgen gibt es einen ausführlichen Bericht mit vielen Bildern und Impressionen. Schlaft gut!

Foto: Klaus Petrus Foto Reportagen

See Translation

Like Comment Share

71 Top Comments

5 shares 7 Comments

Write a comment

Press Enter to post

tier-im-fokus.ch (tif) danke, liebe leute, für die inputs, wir werden sie bei unserer evaluation in erwägung ziehen
See Translation
Like Reply 4 August 6 at 8:12am

Jeanne Chatelain Merci c'était super
See Translation
Like Reply 5 August 6 at 15:5pm

Isabel Kuster-Lorenz Leider war es so. Ich habe mich unter den Passanten umgehört und musste feststellen das die Aussagen von lächerlich bis hin zu Hitler reichten. Dieses ins Mikrofon schreien hat sich im aussen derart überschlagen das man A den Text nicht verstanden hat und B hat es die Leute eher erschreckt als neugierig gemacht. Schade! Viele unserer Freunde aus Deutschland sind aus Gründen der Organisation nicht gekommen. Kein Demozug, wieder in den Schulferien und erst noch in den Abendstunden. Ich gehe davon aus das ihr kritikfähig seid und bleibt.Danke.
See Translation
Like Reply 1 August 7 at 8:12pm

Patrick Bertschy die Demo ist als Kundgebung sicher nicht schlecht, aber wirkungsvoller fände ich doch das Leute ansprechen bei Flugi-Aktionen. So hinterlässt man subtil den viel den grösseren Eindruck. Demos, laut etc verschrecken viele Leute, fürchte ich. Aber ich kann nur für mich sprechen
See Translation
Like Reply 2 August 7 at 12:2pm

Eva Herzog Ich fand die "Demo" irgendwie auch nicht befriedigend. Es war ein Tierrechtler-Meeting - wir unter uns, die sich gegenseitig applaudierten. Die Reden gingen unter im Strassenverkehrslärm und das Gebrülle der immerselben Parolen erschreckte Passanten eher als sie neugierig zu machen.
See Translation
Like Reply 2 August 7 at 1:41pm

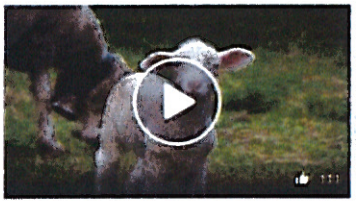
Evelyne V Kunz Vielleicht sollte man eine Kombination machen. Zum einen z.B wie an der Vegamania in Zürich 2015 mit veganen Ständen - auch zum Probieren und kaufen... zum anderen mit Flyern, Infoständen und den gestrigen Aktionen... Dazu Musik ... DAS würde mehr Leute anziehen, die nicht vegan leben. Denke, gestern waren wir vorwiegend unter uns und WIR wissen ja was Sache ist!
See Translation
Like Reply 3 August 7 at 1:51pm

Evelyne Anxo

5,788 people like this

Invite friends to like this Page

ABOUT



Postfach 3159 Save

Ask for tier-im-fokus.ch (tif)'s hours

Typically replies within minutes
Message Now

http://www.tier-im-fokus.ch/

PHOTOS

VIDEOS

VISITOR POSTS

Peter Blatter

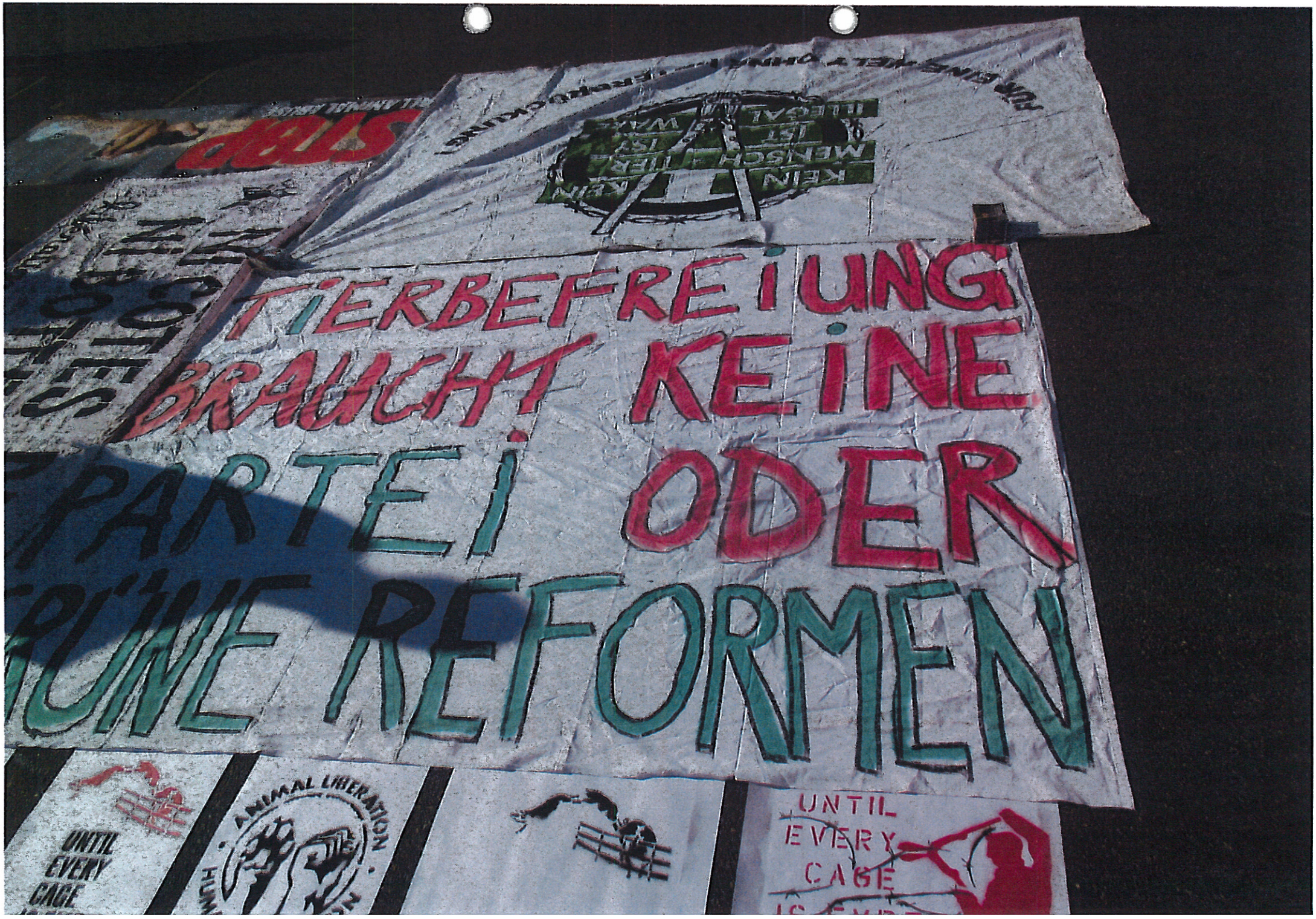
Wie viele von diesen Tieren würden wohl überhaupt das Licht der Welt blicken, wenn sie nicht gegessen wird?

1 Like 2 Comments
Like Comment

Turn on chat to see who's available

FLEISCHINDUSTRIE ENTEIGNEN!
KAPITALISMUS ABSCHAFFEN!
Condecta

FIGHT CAPITALISM
NO MILK
NO MEAT
NO MASTERS
TOTAL LIBERA
Die Kratzdistel


TIERBEFREIUNG
BRAUCHT KEINE
PARTEI ODER
GRÜNE REFORMEN
UNTIL
EVERY
CAGE
ANIMAL LIBERATION
UNTIL
EVERY
CAGE

TIERBEFREIUNG
BRAUCHT KEINE
PARTEI ODER
FÜR EINE WELT OHNE UNTERDRÜCKUNG !
KEIN
MENSCH
IST
ILLEGAL
KEIN
TIER
IST
WARE

http://ch.indymedia.org/de/2016/07/97759.shtml

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Startseite | Gemeinsame Startseite | Publizieren! | Feature Archiv | Newswire Archiv | Trasharchiv

Indy.ch / de

Über Indymedia.ch/de
Indymedia-Café
Editorial Policy / Moderationskriterien
Über Sprache sprechen - Sexismus in der Sprache
Wie kann ich auf Indymedia.ch publizieren / Allgemeines zu Medienaktivismus
Kontakt
Wiki
Mailingliste
Medienaktivismus
Gedanken zu Provos & Fakes
Links

selbst recherchieren
selbst verstehen
selbst berichten
selbst etwas verändern
ch.indymedia.org

Indy-Café in Bern und neu in Winterthur

Kampagnen

EIN STELLUNG ! der §129a-Verfahren

Themen

Repression/Knast
Wohnungsnot/Squat
Krieg+Militarismus
G8 (Evian)
WEF
Antifaschismus
Migration/Antira/NoBorder
Medien/Netzaktivismus
Ökologie
Pressearchiv
Anti-Kapitalismus/Globalisierung
Feminismus/Gender/Queer

Audio-Archiv
Video-Archiv
Photo-Archiv

:: 06.08.: DEMO Schlachthäuser schliessen! - 22.00, Bern, Bahnhofplatz ::

Themen | Anti-Kapitalismus/Globalisierung | Ökologie

09-09-2099 22:15

Autorin: Schlachthäuser schliessen

https://www.facebook.com/events/246445509052043/

Für die Tiere auf die Strasse!

Schlachthäuser gehören zu den brutalsten Orten überhaupt. Allein in der Schweiz werden jede Sekunde zwei Individuen getötet. Die Tiere können sich nicht selbst wehren. Deshalb brauchen sie dich – jetzt!

Komm am 6. August 2016 nach Bern an die grosse Tierrechtsdemo!

https://www.facebook.com/events/246445509052043/

Die Organisation tier-im-fokus.ch ruft auf zu einem lauten, bunten und gewaltlosen Strassenprotest – wie letztes Jahr. Wir fordern das Ende aller Schlachthäuser! Schliess dich uns an. Gemeinsam mit dir haben wir die Kraft, dass unsere Stimme in der ganzen Schweiz gehört wird.

Mehr Infos: www.tier-im-fokus.ch/demo/

:: Keine Ergänzungen

Ergänze diesen Artikel (.onion)

> Übersetze diesen Artikel (.onion)
> Artikel als PDF runterladen (.onion)
> Diesen Artikel als e-Mail versenden (.onion)
> Diesen Artikel als Feature vorschlagen

eingelegt durch RA R. Rempfler act. 25.7

100%

DE 15:13 17.07.2016